WELT/BÜHNE-Festival Produktion

ICH. UND DAS, WAS IHR DARAUS MACHT.

Ein Protokoll von Delschad Numan Khorschid

RESIDENZ THEATER

Unterstützt von
FREUNDE* DES RESIDENZTHEATERS

ICH BIN DA –

und doch nicht angekommen …

Ich bin hier, weil ich durchgegangen bin, durch Strukturen, durch Entscheidungen, durch etwas, das lange vor mir begonnen hat und das sich in mir fortgesetzt hat, nicht als Ausnahme, sondern als System, nicht als Moment, sondern als Zustand, und ich habe verstanden, wie man sich darin bewegt, wie man sich darin hält, wie man nicht zerbricht, sondern bestehen bleibt.

Das ist ein Prozess, ein langsames Verschieben, ein Formen, ein Anpassen, bis du weißt, wie du gesehen wirst, bevor jemand dich ansieht, bis du weißt, wie du sprichst, bevor du ein Wort sagst, bis du dich selbst von außen kennst, besser als von innen.

Und irgendwann stehst du da und erkennst –

ICH BIN MIR SELBST FREMD …

Nicht, weil ich verloren bin, sondern weil ich gelernt habe, mich zu lesen, wie ihr mich lest, mich zu ordnen, wie ihr mich ordnet, mich zu begrenzen, bevor es jemand anderes tut. Ich habe euch verstanden.

Eure Blicke

Eure Regeln

Eure Maßstäbe

Ich weiß, wie ihr entscheidet, was bleibt und was verschwindet, ich weiß, wie ihr Dinge benennt, um sie kontrollierbar zu machen, wie ihr sie einordnet, damit sie euch nicht berühren. Ich habe gesehen, wie ihr daraus etwas macht.

Erklärungen, Bilder, Systeme, etwas, das funktioniert. Und ich funktioniere auch.

Das habe ich gelernt.

ABER ICH BIN NICHT DAS, WAS FUNKTIONIERT …

Ich bin das, was bleibt, wenn man aufhört, sich anzupassen, ich bin das, was sich nicht vollständig formen lässt, nicht vollständig glätten lässt, nicht vollständig erklären lässt. Ich merke, wie schnell ich immer wieder in die Bewegung komme, mich verständlich zu machen, mich zu beruhigen, mich zu reduzieren,

damit es passt, damit es bleibt, damit es nicht stört.

ABER ICH TUE DAS NICHT MEHR …

Ich spreche nicht, um euch abzuholen

Ich spreche nicht, damit ihr euch erkennt

Ich spreche nicht, damit es euch leichter fällt

Ich spreche, weil ich es kann

Und weil ich es zu lange nicht getan habe

Das hier ist kein Bruch

Das ist eine Entscheidung

ICH BIN KEIN REST …

Ich bin nicht das, was übrig geblieben ist, ich bin das, was weitergeht, bewusst, wach, präsent, auch mit dem, was war, auch mit dem, was in mir weiterläuft, aber nicht mehr unbenannt, nicht mehr unbewusst, nicht mehr kontrollierend. Ich kenne die Bewegungen. Ich kenne die Grenzen. Ich kenne die Stellen, an denen ich kleiner werden soll. Und ich entscheide –

ICH WERDE ES NICHT …

Hier.

In meiner Stimme.

In meinem Körper.

In meinem Raum.

Auch wenn er nicht vorgesehen war

Auch wenn er nicht eingeplant war

Auch wenn er euch irritiert

Ich bin nicht hier, um mich zu erklären

Ich bin hier, um da zu sein

OHNE ERLAUBNIS …

Und wenn ihr mich jetzt anseht, dann seht nicht nur, was ihr erkennt, seht auch, was sich nicht einordnen lässt, was sich nicht glätten lässt, was sich nicht in eure Systeme einfügt. Ich bin nicht hier, um verstanden zu werden. Ich bin hier, weil ich mich nicht mehr übergehe.

ICH BLEIBE …

Nicht leise

Nicht kleiner

Nicht angepasst

Ich bleibe sichtbar. Ich bleibe hörbar. Ich bleibe. Und das reicht. Ich bleibe.

DAS REICHT …

Aus »Ich. Und das, was ihr daraus macht.« von Delschad Numan Khorschid

DELSCHAD NUMAN KHORSCHID bereitet sich auf seinen Auftritt in »Pippi Langstrumpf« am Residenztheater vor. Er wirft noch schnell einen Blick auf sein Handy und freut sich, dass die Süddeutsche Zeitung ein bereits erschienenes Porträt über ihn, den vielseitigen Künstler, nochmals postet. Dann beginnt ein Albtraum. Die Kommentare überschlagen sich – darunter unzählige rassistische Anfeindungen, viele davon unter Klarnamen veröffentlicht. Er beginnt unmittelbar, diese Reaktionen im Netz und seine Gefühle zu dokumentieren und beschließt, den so entstandenen Text auf die Bühne zu bringen, unterstützt vom Ensemble.

ICH. UND DAS, WAS IHR DARAUS MACHT.

Ein Protokoll
von Delschad Numan Khorschid

Mit
Barbara Horvath und Ensemble

Szenische Einrichtung
Delschad Numan Khorschid und Daniela Kranz
Ausstattung **Lisa Käppler**
Dramaturgische Mitarbeit **Benedikt Ronge**

Für die Produktion
Regieassistenz **Maja Wagner** Inspizienz **Christine Neuberger** Bühnenmeister **Jürgen Piendl** Beleuchtungsmeisterin **Barbara Westernach** Stellwerk **Alexander Bauer** Ton **Nikolaus Knabl, Michael Zahnweh** Video **Lili Finnigan, Christoph Heinold, Vicotria Seth** Englische Übersetzung **David Tushingham**

Die Ausstattung wurde in den hauseigenen Werkstätten hergestellt.

Technischer Direktor **Andreas Grundhoff** Kostümdirektorin **Enke Burghardt** Technischer Leiter Marstall **Friedrich Firmbach** Dekorationswerkstätten **Michael Brousek** Ausstattung **Lisa Käppler** Beleuchtung **Gerrit Jurda** Video **Jonas Alsleben** Ton **Nikolaus Knabl** Requisite **Anna Wiesler** Rüstmeister **Peter Jannach, Robert Stoiber** Mitarbeit Kostümdirektion **Anna Gillis** Damenschneiderei **Gabriele Behne, Petra Noack** Herrenschneiderei **Mira Hartner, Adisa Ferré** Maske **Isabella Krämer** Garderobe **Cornelia Faltenbacher** Schreinerei **Dominik Boss** Schlosserei **Josef Fried** Malersaal **Katja Markel** Tapezierwerkstatt **Martin Meyer** Transport **Dominik Korb** Bühnenreinigung **Concetta Lecce**

Aufführungsrechte © **Delschad Numan Khorschid**

Premiere am **23. Juni 2026** im **Marstall**

Bild- und Tonaufnahmen sind während der Vorstellung nicht gestattet.

Herausgeber **Bayerisches Staatsschauspiel, Max-Joseph-Platz 1, 80539 München**, **Spielzeit 2026/2027**
Staatsintendant **Andreas Beck** Geschäftsführender Direktor **Olaf Preuß** Redaktion **Daniela Kranz, Sophia Lutz**
Gestaltung **designwidmer.com** Planungsstand **25. November 2026, Änderungen vorbehalten.**